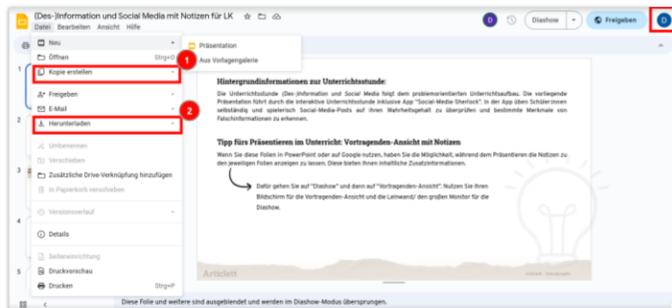


## Folie

### Wie benutze ich diese Slides? - Zwei Möglichkeiten:

Diese Slides sind verfügbar unter: [https://docs.google.com/presentation/d/1pRlqmeJELXvZqfA5fqURnuIBFqy5\\_WSIXqXD01JvMI/edit](https://docs.google.com/presentation/d/1pRlqmeJELXvZqfA5fqURnuIBFqy5_WSIXqXD01JvMI/edit)

1. (Falls in Google eingeloggt) einfach eine Kopie erstellen und selbst bearbeiten (Datei → Kopie erstellen)
2. Datei → Herunterladen (PDF / PPTX)



Articlett

Articlett - Schulprojekt

## Notizen

Diese Folie und weitere sind ausgeblendet und werden im Diashow-Modus übersprungen. Sie können die Slides auf zwei unterschiedliche Möglichkeiten nutzen  
Wenn Sie sich dafür entscheiden, eine Kopie der Slides zu erstellen...  
...dann präsentieren Sie online, d.h. Sie benötigen eine stabile Internetverbindung.  
Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Slides als Power-Point-Präsentation herunterzuladen...  
...dann können Sie die Präsentation in einem entsprechenden Programm öffnen und arbeiten offline.

# Articlett

## Konstruktiver Journalismus



Herzlich Willkommen zur Unterrichtseinheit, in der Sie mit Ihren Schüler:innen den konstruktiven Journalismus und den Unterschied zum "klassischen" Journalismus kennenlernen. Die Lernziele, sowie weitere didaktische Details, finden Sie in der Unterrichtsskizze auf Slide 3.

Die folgenden Folien führen Sie in die Nutzung dieser Slides ein.

Bei Fragen oder falls Sie uns Feedback mitteilen möchten, schreiben Sie sich gerne eine E-Mail an [info@articlett.schule](mailto:info@articlett.schule)

<b>Klasse:</b> 10+	<b>Dauer:</b> 45-90 min	<b>Fach:</b> Deutsch, Gemeinschaftskunde, Vertretungsstunde	<b>Materialien:</b> LK: Laptop/Tablet, Slides/PPP, Stationskarten, AB, Plakat Ergebnissicherung <b>Schüler:innen:</b> Tablet/Laptop/Handy	
<b>Lernziele:</b> Die Schüler:innen können... <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Merkmale und Ziele des konstruktiven Journalismus benennen</li> <li>... die Unterschiede zwischen traditionellem und konstruktivem Journalismus herausarbeiten</li> <li>... die Bedeutung von konstruktivem Journalismus für eine pluralistische und demokratische Gesellschaft ableiten</li> <li>... ihre eigene Mediennutzung kritisch hinterfragen und selbst konstruktive Elemente in ihre Nutzung einbeziehen</li> </ul>				
Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
<b>Einstieg</b>	5min	<b>Schlagzeilen:</b> SuS sehen verschiedene Schlagzeilen und sollen dazu Stichwörter und erste Eindrücke mitteilen	Plenum	PPP
<b>Erarbeitung</b>	15-30 min	<b>Textarbeit:</b> Die Hälfte der Klasse liest einen traditionellen Text und die andere Hälfte einen konstruktiven Text ( <i>je nach Zeit können auch alle SuS beide Texte lesen</i> )	Einzelarbeit	Tablets
<b>Erkenntnisse</b>	10min	<b>Erkenntnisse werden im Plenum gesammelt/ Fragen:</b> Was habt ihr aus dem Text erfahren? Wie hat der Artikel eure Gefühlslage beeinflusst? → kognitive Verwirrung durch die unterschiedlichen Texte und Antworten: was sind die Unterschiede? Wie wird unsere eigene Meinung dadurch beeinflusst, wie wir uns informieren?	Plenum	PPP
<b>Erkenntnisse</b>	15min	<b>Quiz "Wie schlecht ist die Welt"- und wie schlecht nehmen wir sie wahr?</b>	Tandem	PPP
<b>Erkenntnisse</b>	10min	Theoretischer Input über konstruktiven Journalismus (AB ausstellen) und warum brauchen wir mehr davon? ( <i>Alternative: SuS lesen Artikel über die Prinzipien des konstruktiven Journalismus und schreiben diese in eigenen Worten auf das AB</i> )	Plenum	PPP, AB
<b>Add-on I + II</b>	20min	<b>Schlagzeilen:</b> SuS zählen positive und negative Schlagzeilen, die sie über die Bahn finden. Eine negative Schlagzeile sollen sie in eine konstruktive Schlagzeile umbenennen. Frage: Für wie viele Prinzipien des KJ findet ihr dazu Ideen? <b>Konstruktiven Artikel schreiben:</b> Die SuS wenden die 6 Prinzipien an und schreiben selbstständig einen Artikel zu ihrem Lieblingsthema	Tandem	PPP
<b>Puffer</b>	20min	<b>Experiment:</b> Medienhygiene (SuS setzen sich auf Social Media kritisch mit ihrer Timeline auseinander)	Einzelarbeit	

Diese Folie und weitere sind ausgeblendet und werden im Diashow-Modus übersprungen.

**Worüber sprechen wir heute?** 

- 1** **Schlagzeilen**

---

- 2** **Artikel lesen**

---

- 3** **Quiz**

---

- 4** **Konstruktiver Journalismus**

---

- 5** **Konstruktives Schreiben**



Im Verlauf der Stunde werden den Schüler:innen die Grundprinzipien des konstruktiven Journalismus vermittelt. Dies geschieht durch eine gemeinsame Analyse von Texten, bei der die Merkmale des konstruktiven Journalismus erarbeitet und im Plenum diskutiert werden.

Zu Beginn werden die Schüler:innen mit Schlagzeilen konfrontiert, die Hoffnungslosigkeit vermitteln und dennoch alltäglich sind. Die Schüler:innen sollen ihre Gedanken und Gefühle im Plenum dazu äußern.

In einem Quiz stellen wir unsere Wahrnehmung der Welt anhand verschiedener Kriterien auf die Probe - üblicherweise ist die Einschätzung zu diesen Kriterien deutlich schlechter als in der Realität.

Anschließend sollen die Schüler:innen zwei Texte lesen (gemeinsam oder in Gruppen aufgeteilt) und hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung und ihren Gefühlen beim Lesen vergleichen. Gemeinsam werden dann die Merkmale des konstruktiven Journalismus erarbeitet. In einer abschließenden Übung schreiben die Schüler:innen Schlagzeilen auf

konstruktive Weise um.

Die Schüler:innen sehen verschiedene Schlagzeilen, die erst mal still wirken sollen. Auf der nächsten Folie findet sich eine Frage an das Plenum.



Artensterben, Wassermangel, Hitze  
**Forscher warnen vor Risiko-Kipppunkten**  
25.10.2023 - 12:14 Uhr  
Zu wenig Wasser, aussterbende Tierarten, zu hohe Temperaturen: Forscher benennen in einem neuen Report sechs Risiko-Kipppunkte. Sind sie überschritten, ist es kaum noch möglich gegenzusteuern. Auch Weltraumschrott spielt dabei eine Rolle. | mehr

**Krieg im Nahen Osten >**  
**13 Angriffe auf US-Stützpunkte in Syrien und Irak**

**Krieg in Nahost**  
**Europäische Union für "humanitäre Pausen" im Nahost-Krieg**  
SZ • Politik • Israel  
Die 27 Regierungen wollen Israel dazu drängen, die Angriffe auf den Gazastreifen zu unterbrechen, damit die Zivilbevölkerung versorgt werden kann. Nach den umstrittenen Aussagen von Generalsekretär Guterres droht Israel, UN-Mitarbeitern keine Visa mehr auszustellen. Von Juri Auel, Nadja Tausche und Hubert Wetzel

Die Schüler:innen erzählen und reflektieren über ihre Gefühle beim Lesen der Schlagzeilen und können Erfahrungen, Gefühle und Ängste aus ihrem eigenen Nachrichtenkonsum teilen.

Mögliche Fragen an die Schüler:innen:

Wie geht es euch mit den Schlagzeilen, welche Gefühle lösen sie bei euch aus?

Welche Erfahrung habt ihr beim Nachrichten lesen, lest ihr Nachrichten und wenn ja oder nein, warum?



**Wie fühlst du dich beim Lesen dieser Schlagzeilen?**

## Arbeitsauftrag

Die eine Hälfte der Klasse liest sich einen Artikel durch, die andere Hälfte den anderen.

- Um was geht es inhaltlich?
- Löst der Artikel positive oder negative Gefühle aus?



## Articlett

Gruppe 1



Gruppe 2



Articlett

Articlett - Schulprojekt 7

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimakrise-angst-kinder-jugendliche-studie-100.html>

<https://perspective-daily.de/article/1628-weshalb-du-deine-gefuehle-zur-klimakrise-zulassen-solltest/yHbeu3D9>

Die eine Hälfte der Schüler:innen liest einen “klassischen” und die andere einen konstruktiven Artikel. Sie sollen die Fragen beim Lesen für sich beantworten.

Erkenntnisse werden im Plenum gesammelt/ Fragen: Was habt ihr aus dem Text erfahren? Wie hat der Artikel eure Gefühlslage beeinflusst? → kognitive Verwirrung durch die unterschiedlichen Texte und Antworten: was sind die Unterschiede? Wie wird unsere eigene Meinung dadurch beeinflusst, wie wir uns informieren?

## Arbeitsauftrag

Lest euch die Artikel durch.

- Um was geht es inhaltlich?
- Lösen die Artikel positive oder negative Gefühle aus?
- Fallen euch Unterschiede zwischen den zwei Artikeln auf?



## Articlett

Artikel 1



Artikel 2



Articlett

Articlett - Schulprojekt 8

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimakrise-angst-kinder-jugendliche-studie-100.html>

<https://perspective-daily.de/article/1628-weshalb-du-deine-gefuehle-zur-klimakrise-zulassen-solltest/yHbeu3D9>

Die Schüler:innen lesen einen “klassischen” und einen konstruktiven Artikel und sollen die Fragen für sich beantworten. Ziel ist es, Unterschiede zwischen den Artikeln aufzuzeigen und im Gespräch ggfs. schon verschiedene Prinzipien des konstruktiven Journalismus auszumachen.



Im Plenum soll erarbeitet werden, wie die beiden Artikel mit der Thematik des Klimawandels umgehen und was diese Nachrichten bei den Lesenden bewirken.

Mögliche Fragen an die Schüler:innen:

- Wie fühlst Du dich beim Lesen der Artikel?
- Was kommt dir in den Sinn, wenn du an die Zukunft denkst?
- Hast du Hoffnung?
- Denkst Du, es ist möglich, den Klimawandel zu stoppen?
- Denkst Du, dass Du zur Lösung dieser Probleme beitragen kannst?
- Hast Du Lust, an der Lösung mitzuwirken?



## Quiz

“Wie nehmen wir die Welt wahr?”



Quiz: Wie nehmen wir die Welt wahr?

Die Folien leiten durch das Quiz. Auf eine Folie mit der Frage folgt eine Folie mit der korrekten Antwort.

Achten Sie darauf, die Schüler:innen im Vorfeld nicht zu sehr zu beeinflussen, etwa indem Sie die Problematik der Wahrnehmung bereits erklären

Dieses Quiz stellt unsere Wahrnehmung auf die Probe. Üblicherweise ist die Einschätzung von Themen wie Armut, Plastikmüll und Selbstmordrate deutlich schlechter als die Realität. Was im Umkehrschluss jedoch nicht bedeutet, dass in diesen Bereichen keine großen Probleme bestehen.

## Frage 1

Im Jahr 1990 lebten 58 % der Weltbevölkerung in Ländern mit niedrigem Einkommen.  
Wie hoch ist der Anteil heute?

9 %

37 %

61 %

Articlett

Articlett - Schulprojekt 11

Frage 1

## Antwort Frage 1

Im Jahr 1990 lebten 58 % der Weltbevölkerung in Ländern mit niedrigem Einkommen.  
Wie hoch ist der Anteil heute?

9 %

37 %

61 %

Articlett

Articlett - Schulprojekt 12

Laut Gapminder Foundation irren 93 % der Menschen sich bei dieser Frage. Tatsächlich sind die Durchschnittseinkommen stark gestiegen, selbst in Ländern, in denen viele noch in Armut leben.

Frage an die Schüler:innen: wie kommt es zu dem Irrglauben?

Mit dem technologischen Fortschritt und Effizienzsteigerungen der letzten Jahrzehnte steigerte sich der weltweite Wohlstand insbesondere in Schwellenländern. Davon profitiert auch die breite Masse, so dass die absolute Armut deutlich gesunken ist. Die relative Armut ist jedoch weiterhin hoch und auch Unterschiede im Vermögen sind weiterhin sehr hoch. Insbesondere das Vermögen der reichsten Menschen der Erde nimmt stark zu und erreicht immer neue Rekordwerte.

Frage an Schüler:innen: Warum irren sich die Menschen in dieser Hinsicht?

Langsame, positive Veränderungen bleiben weniger gut in unserem Gedächtnis hängen. Auch wenn über diesen Fakt berichtet wird, wird unsere Wahrnehmung stärker von vielen (tendenziell schlechten) Einzelnachrichten geprägt.

Quelle: Gapminder Foundation

Frage 2

## Frage 2

Welcher Anteil des weltweiten Plastikmülls landet in den Ozeanen?

Weniger als 6 %

Etwa 36 %

Mehr als 66 %

Articlett

Articlett - Schulprojekt 13

## Antwort Frage 2

Welcher Anteil des weltweiten Plastikmülls landet in den Ozeanen?

Weniger als 6 %

Etwa 36 %

Mehr als 66 %

Articlett

Articlett - Schulprojekt 14

Das meiste Plastik bleibt an Land. Viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass der meiste Plastikmüll in den Ozeanen landet. Solange die Abfallbewirtschaftung in Ländern mit mittlerem Einkommen schlecht ist, wird ein Teil des Plastiks in die Ozeane gelangen (vor allem, wenn reiche Länder ihren Abfall weiterhin dorthin verkaufen), aber bei weitem nicht so viel, wie die Menschen derzeit glauben. Nichtsdestotrotz sind die Plastikmengen, die ins Meer gelangen, gewaltig, und da sich Plastik sehr langsam abbaut, wird dieser Müll noch für Hunderte Jahre in den Meeren schwimmen.

Frage an SuS: Wie kommt es zu diesem Irrglauben?

Die Bilder von verendeten Tieren mit Plastik im Körper oder dem Great Pacific Garbage Patch sind sehr eindrücklich. Die ungleich größeren Plastikmengen an Land, sind in ihren medialen Wirkung unscheinbarer. Wenn wir uns vor Augen führen, dass der Plastikmüll im Meer weniger als 6% ausmacht, sollten wir uns auch die Frage stellen, was eigentlich mit den Plastikbergen an Land geschieht und ob wirklich so viel Müll produziert werden muss.

Insbesondere da reiche Länder ihren Plastikmüll exportieren und dieser dann in Ländern des globalen Süden unter prekären und gesundheitsgefährdenden Bedingungen unzureichend recycled wird.

Frage an SuS: Warum ist es ein Problem, dass die Menschen in dieser Hinsicht falsch liegen?

Wenn wir alle unsere Bemühungen darauf konzentrieren, die Ansammlung von Plastik in unseren Ozeanen zu verhindern, dann entfernen wir nur einen kleinen Teil des Plastiks, das wir jedes Jahr produzieren. Wichtig ist, dass wir auch darauf schauen, generell Plastikmüll zu reduzieren, und idealerweise Recyclingmethoden entwickeln, die sich in eine Kreislaufwirtschaft etablieren lassen.

### Frage 3

Wie hat sich die weltweite Selbstmordrate in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Ungefähr gleich geblieben

Um 25 % gesunken

Um 25 % angestiegen



Frage 2

## Antwort Frage 3

Wie hat sich die weltweite Selbstmordrate in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Ungefähr gleich geblieben

Um 25 % gesunken

Um 25 % angestiegen

Articlett

Articlett - Schulprojekt 16

89 % der Menschen antworten laut Gapminder Foundation falsch. Ein möglicher Grund dafür: Da endlich mehr Menschen offen über Selbstmord und mentale Gesundheit sprechen, ist es schwer vorstellbar, dass die weltweite Rate sinkt.

Frage an SuS: Wie kommt es zu dem Missverständnis?

Immer mehr Menschen sprechen offen über psychische Gesundheit, was ein wichtiger Schritt ist, um die Stigmatisierung psychischer Krankheiten zu beseitigen und das Bewusstsein für dieses große, globale Problem zu stärken. Gerade die Tatsache, dass wir über solche Themen sprechen und Hilfsangebote stärker in den Fokus der Gesellschaft rücken, kann einer der Gründe sein, warum Suizide abnehmen. Wie bei jedem anderen Problem, das in der Vergangenheit ein Tabu war, können wir, wenn wir anfangen, mehr darüber zu sprechen, versehentlich den Eindruck gewinnen, dass das Problem selbst zunimmt.

Frage an SuS: Warum sind die Selbstmordraten rückläufig?

Viele Präventivmaßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen, um die Rate zu senken, wie z. B.: Besserer Zugang zu Notrufdiensten, geringere Verfügbarkeit von Waffen und Pestiziden, bessere psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung und eine verantwortungsvollere Berichterstattung in den Medien, wenn sich eine berühmte Person das Leben nimmt. Vor allem in Ländern mit mittlerem Einkommen wie Indien und China hat das jüngste Wirtschaftswachstum dazu geführt, dass viel mehr Menschen ein erfülltes Leben führen können.

Frage an SuS: Sind die Selbstmordraten überall rückläufig?

Nein. Zunächst einmal sind die Selbstmordraten weltweit und in den einzelnen Bevölkerungsgruppen sehr unterschiedlich. Die Raten bei Frauen und jüngeren Menschen sind im Allgemeinen niedriger als bei älteren Menschen und Männern. In fast allen Ländern mit hohem Einkommen ging die Rate bei Erwachsenen in den letzten Jahren zurück, bei Jugendlichen war der Rückgang jedoch wesentlich geringer. In einigen wenigen Ländern, wie den USA, ist die Rate gestiegen, insbesondere bei Männern mittleren Alters.

Trotz dieser großen Unterschiede ist der weltweite Rückgang eindeutig. Selbstmorde sind in vielen Gruppen deutlich seltener geworden.

Hinweis: Diese Daten stammen aus der Zeit vor der Coronapandemie. Es ist anzunehmen, dass die Pandemie und damit verbundene Ängste und verminderte soziale Kontakte zu einem vorübergehenden Anstieg geführt haben.



Das Quiz hat verdeutlicht, dass wir die Welt oft schlechter wahrnehmen als sie ist. Der konstruktive Journalismus versucht, eine bessere Einordnung zu schaffen, Probleme umfassend zu erklären und in einen lösungsorientierten Kontext zu setzen. Wir wollen uns den konstruktiven Journalismus genauer anschauen:

Frage an die Schüler:innen.

Ihr habt vorhin schon einen konstruktiven Text gelesen - was könnten denn Merkmale des konstruktiven Journalismus sein?

Der Name "konstruktiver" Journalismus zeigt schon, worum es geht (dabei helfen, etwas zu entwickeln oder zu verbessern)

## Was ist konstruktiver Journalismus?

- Lest euch die Prinzipien in dem Artikel durch.
- Beschreibt die Prinzipien in eigenen Worten auf eurem Arbeitsblatt



Optional:

In diesem Artikel (Lesezeit 7-10 Minuten) erklärt Perspective Daily die Prinzipien des konstruktiven Journalismus. Die Schüler:innen können in eigenen Worten die Prinzipien auf dem entsprechenden Arbeitsblatt eintragen.

## Was ist konstruktiver Journalismus?



### Zukunftsorientiert

Wie kann es mit einem Problem weitergehen? Wie ließe sich das zukünftig lösen?



### Positive Psychologie

Menschen engagieren sich eher, wenn es Anreiz und Möglichkeit gibt, etwas verändern zu können.



### Ursachen

Probleme werden nicht geschönt, sondern konsequent benannt.



### Empirie

Lösungsansätze werden vor einem wissenschaftlichen Hintergrund diskutiert und mit Studien belegt.



### Lösungsorientiert

Konstruktiver Journalismus sucht nach bestehenden Beispielen - in der Forschung oder in der Praxis rund um die Welt.



### Keine fertigen Lösungen

Konstruktiver Journalismus möchte zum (Hinter)fragen anregen und Denkanstöße geben, statt allgemeingültige Lösungen zu präsentieren.

Konstruktiver Journalismus verfolgt das Ziel, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und Lösungsansätze zu präsentieren, die in den Alltag eingebunden werden können. Hierbei geht es nicht darum, die Welt zu beschönigen oder negative Aspekte zu ignorieren. Sondern es geht vielmehr darum, auf Basis von Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen nach realistischen Lösungen zu suchen, an denen idealerweise jeder Einzelne mitwirken kann.

Im Plenum können diese sechs Prinzipien des konstruktiven Journalismus vorgestellt werden



## Warum brauchen wir konstruktiven Journalismus eigentlich?



Articlett

Articlett - Schulprojekt 20

Mit den Schüler:innen wird gemeinsam überlegt, warum wir konstruktiven Journalismus überhaupt brauchen:

Die Schüler:innen können über ihre eigenen Erfahrungen mit Nachrichten(-konsum) nachdenken und überlegen, warum konstruktiver Journalismus benötigt wird.

## Warum brauchen wir das eigentlich?



### Verzerrtes Weltbild

Außerhalb unserer direkten Wahrnehmung wird unser Weltbild maßgeblich durch Medien geprägt. Die Schlagzeilen sind aus ökonomischen Gründen und unseren Leseinteressen häufig negativ.



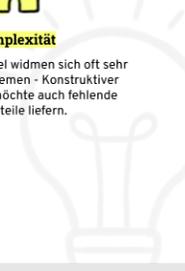
### Psychische Folgen

Medienkonsument:innen fühlen sich überwältigt und neigen zu erlernter Hilflosigkeit und Stress. Oder sie hören auf Medien zu konsumieren und gehen damit Problemen aus dem Weg.



### Komplexität

Nachrichtenartikel widmen sich oft sehr spezifischen Themen - Konstruktiver Journalismus möchte auch fehlende Puzzleteile liefern.



Articlett

Articlett - Schulprojekt 21

Die Auswahl und Art der Nachrichteninhalte, die wir konsumieren, beeinflusst auch unser Denken und Handeln.

Außerhalb unserer eigenen, unmittelbaren Wahrnehmung wird unser Weltbild maßgeblich durch Medien bestimmt. Dabei setzen sich vor allem Inhalte durch, die einen hohen "Nachrichtenwert" haben. Das sind Nachrichten, die wir unbedingt lesen wollen, weil wir die Nachricht als wichtig erachten. Oder auch, weil unsere eigene Sensationsgier angesprochen wird. "Autounfall auf der A5 mit 12 Toten" hat einen hohen Nachrichtenwert, "Anteil der Verkehrstoten in 10 Jahren um 30% zurückgegangen" eher weniger - obwohl es hier letztlich um mehr Menschenleben geht.

Wichtig: Konstruktiver Journalismus ist nicht gleich Positiver Journalismus! Positiver Journalismus pickt gezielt positive Nachrichten heraus und stellt sie isoliert dar, was ebenfalls zu einer verzerrten Wahrnehmung führen kann. Ebenfalls fehlt in "positiven" Artikeln oft der realitätsbezogene Kontext. Ein Beispiel: "Forschende erfinden Super-Batterie". Bei solchen Nachrichten handelt es sich zumeist um Experimente die unter Laborbedingungen einmal funktioniert haben - ob das tatsächlich zur Lösung von

Problemen beitragen kann, ist dabei zunächst unklar. Konstruktiver Journalismus würde hier eine Einordnung treffen unter Berücksichtigung von Faktoren wie z.B.: Kosten, Zeit zur Marktreife, Rohstoff-Verfügbarkeit, Infrastruktur, Haltbarkeit und Recycling-Fähigkeit.

## Arbeitsauftrag: Konstruktiven Artikel schreiben



1. Sucht euch ein Thema eurer Wahl
2. Recherchiert zu dem Thema
3. Schreibt ein Artikel in dem ihr die 6 Prinzipien des konstruktiven Journalismus anwendet

Optional: Schreiben eines eigenen Artikels, welcher sich an den Prinzipien des konstruktiven Journalismus orientiert

## “Schlagzeilen”

Arbeitsauftrag

1. **Sucht im Internet nach Schlagzeilen zur deutschen Bahn**

→ Wie viele positive und wie viele negative Schlagzeilen findet ihr?

2. **Sucht euch eine negative Schlagzeile aus und schreibt sie in eine konstruktive Schlagzeile um.**

*Schaut euch dafür noch einmal die 6 Prinzipien des konstruktiven Journalismus an*

→ Für wie viele Prinzipien findet ihr Ideen?

Articlett

Articlett - Schulprojekt 23

Bei diesem Thema herrscht allgemein eine klare Meinung über die mangelhafte Leistung der DB.

Spannend sind hier jedoch auch einige Fakten, die den meisten Menschen unbekannt sein dürften:

Mit der DB lässt sich klimaverträglich und prinzipiell schnell reisen - sofern die Züge pünktlich sind

Die DB ist sehr stark in der Fläche und hat ein leistungsstarkes Netz (mit 33.422 km das größte in Europa), das jeden Tag ca. 7 Millionen Menschen transportiert.

Die Website <https://www.chronotrains.com/de> zeigt, wie weit man in z.B. in 5 Stunden von einem Startpunkt mit dem Zug fahren kann. Während man in Deutschland mit der Bahn fast jeden Ort erreichen kann, sind in eher zentralistisch organisierten Ländern wie Frankreich große Teile des Landes komplett vom Schienennetz abgeschnitten. Dagegen steht die schlechte Zuverlässigkeit der Verbindungen und Wartungsstau an Zügen der DB. Hier ließe sich konstruktiv erörtern, wie die eigentlich starke Basis der DB genutzt werden kann, um zukünftig schnelle, günstige, komfortable und klimaverträgliche Mobilität bereitzustellen.

## Medienhygiene

- Was stellt ihr euch unter Medienhygiene vor?
- Schon mal die eigene Timeline gecheckt? Wie fühlst du dich nach einer halben Stunde auf Social Media?
- Les dir den Artikel durch und probiere die verschiedenen Tipps darin aus



Articlett

Articlett - Schulprojekt 24

Puffer oder Hausaufgabe

<https://perspective-daily.de/article/1785-social-media-detox-so-bastelst-du-deine-perfekte-timeline/id3YFfdj>

→ Algorithmen und Unternehmen wollen bestimmen, was du online in dein Gehirn lässt. Aber wer hat eigentlich gesagt, dass du auch zuhören musst? –

Die SuS sollen sich mit ihrer eigenen Timeline auseinandersetzen. Macht sie denn glücklich, was sie da sehen? Ein bewusster Umgang soll den SuS ermöglichen, Social Media weder als belanglose Zeitverschwendung, noch als Quelle negativer Gefühle oder Ohnmacht in ihrem Leben zu haben. Der Artikel stellt 5 Regeln für eine perfekte Timeline bereit, die Personen nicht runterzieht oder in ein Gefühl der Ohnmacht bringt.

## Vervollständige die folgenden Sätze...



1. Mich hat **überrascht**, dass ...
2. Ich finde **gut**, dass ..., weil ...



3. Ich finde **nicht gut**, dass ..., weil ...
4. Ich finde **schwierig**, dass ..., weil ...

Articlett

Articlett - Schulprojekt 25

Die Schüler:innen erzählen und reflektieren über ihre Erfahrungen mit konstruktivem Journalismus.